

NDB-Artikel

Carus.

Leben

Das Geschlecht ist in vielen Zweigen in Mitteldeutschland vertreten. Erwähnung verdienen noch der preußische Oberhofprediger und Generalsuperintendent in Königsberg →*Gustav* (1819–89), der verschiedene Reformen erfolgreich durchführte (Prüfungswesen, Visitationen, Provinzial-Gesangbuch), und sein Sohn, der Schriftsteller und Philosoph →*Paul* (1852–1919), der sich auf rationalistisch-monistischer Grundlage vorwiegend religionsphilosophischen Problemen widmete und in diesem Geist in Chicago die beiden Zeitschriften „The Open Court“ (seit 1887) und „The Monist“ (seit 1890) redigierte.

Literatur

zu *Gustav*: Borrmann, in: Altpreuß. Biogr. I, 1941;

zu *Paul*: RGG (W);

Nekr. z. Kürschners Lit.-Kal. 1901–1935, 1936 (W);

E. S. Bates, in: Dict. of American Biogr. III, New York 1946 (W, L);

Kosch, Lit.-Lex. (W).

Autor

Max Beier

Empfohlene Zitierweise

, „Carus“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 161 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
